

3 g/ Salmiak läßt man gut kochen und setzt dann hinzu
10 „ Zinnsalzlösung.

Vor dem Druck werden 3 Theile dieser Farbe mit 1 Theil Zinnsalzlösung vermischt.

Directrothätzung auf Rüpenblau:

J. Mullerus veröffentlicht unter dieser Ueberschrift in der „Färber-Zeitung“, 1889/90, 6, eine kurze Abhandlung, wobei er folgende praktische Angaben über seine Farbensammensetzung macht, die wir hier kurz wiederholen:

„Das in der Indigoküpe gefärbte Gewebe wird mit folgender Mezfarbe bedruckt:

Stammfarbe:

42 g/ Benzopurpurin oder Congoroth,
210 „ Dextrin,
488 „ Wasser,
260 „ Ferrichalkalium kochen und nach dem Erkalten auf 1000 g/ stellen.

Druckfarbe:

850 g/ Stammfarbe,
150 „ Natronsilicat, chemisch rein in Pulver, erst kurz vor dem Druck zusammensetzen, gut umrühren und durch einen Beutel passiren. Nach dem Druck 1 Stunde dämpfen, ohne Druck, nach dem Dämpfen gut lüften, waschen, seifen bei 40—50° C.; das Seifen ist unumgänglich nothwendig, um ein schönes Roth zu erzielen. Endlich waschen, trocknen und calandern, respective appretiren.“

Mullerus bemerkt speciell, daß, damit die Mezung gut gelinge, unbedingt chemisch reines Natronsilicat zur Verwendung kommen muß. Das gewöhnliche, im Handel befindliche Product ist nicht rein und zur Mezung von Indigo vollkommen unbrauchbar.

Mezfarbe auf Indigogrund zum Ausfärben in Alizarin: